

FRANCESCO UND BIANCA

Inhalt

Vorwort	2
Kapitel 1 Der Sonnenschirm und die Säule	8
Kapitel 2 Die aktuelle Beziehung zwischen Frau und Mann	24
Kapitel 3 Warum Beziehungen so komplex geworden sind	36
Kapitel 4 Frauen haben weise Körper	49
Kapitel 5 Francesco und Bianca	53
Kapitel 6 Interbellum	59
Kapitel 7 Das zahme bürgerliche Leben	66
Kapitel 8 Historische Vorbilder	69
Kapitel 9 Midlife-Krise	74
Kapitel 10 Kinder mit Behinderung	77
Kapitel 11 Florence Nightingale	79
Kapitel 12 Metaphysische Aspekte von Beziehungen	81
Kapitel 13 Die Illusion der Einsamkeit	89
Kapitel 14 Frauen sind von der Venus und Männer sind vom Mars	91
Kapitel 15 Heks und verhängnisvolle Frauen	92
Kapitel 16 Futuristische Mann-Frau-Beziehung	94
Kapitel 18 Der Abschied	98

VORWORT

Im Mittelpunkt diesem Buch stehen Bianca und Francesco de Medici als Vorbilder. Laut den alten, weisen Griechen war Verliebtheit eine Art vorübergehender Wahnsinn. Über Verliebtheit und Liebe sind ganze Bücherregale geschrieben und unzählige Lieder geschaffen worden. Meistens handelt es sich um Romane über fiktive Figuren, und es wurden viele Gedichte über die Liebe verfasst, aber Bücher, die versuchen, diesem Phänomen einen Sinn zu geben, sind äußerst selten.

In über 2.500 Jahren Philosophie auf höchstem Niveau hat sich kaum jemand daran gewagt, und sie heißt nicht umsonst Philosophie. Da es sich offenbar um eine so riskante Herausforderung handelt, hatte ich den unstillbaren Drang, es trotzdem zu versuchen - ein bisschen übermütig, oder? Aus der amerikanischen soziologischen Literatur war mir bekannt, dass man in den 1970er Jahren auf der Grundlage empirischer Forschung zu überraschenden, oft unromantischen Schlussfolgerungen gekommen war.

Die Partnerwahl erfolgte oft aus rein geschäftlichen Gründen, denn wenn der Schleier der Verliebtheit und der Liebe gelüftet wurde, glaubte man, in irgendeiner Weise klüger zu werden. Darüber hinaus waren oft egoistische Motive im Spiel, und es gab auch ein hohes Maß an Besitzdenken, vor allem bei weiblichen Partnern. Wie dem auch sei, auch die Liebe ist oft eine Tauschbeziehung. Man gibt Liebe in der Erwartung, sie in irgendeiner Form zurückzubekommen.

In dieser Broschüre werde ich versuchen, etwas Sinnvolles über dieses komplexe Phänomen voller Fußangeln zu sagen, das die meisten Menschen fast täglich betrifft. Im Grunde handelt es sich um ein göttliches, kaum zu ergründendes Phänomen, für das ich nur ein Beispiel nennen möchte. Viele Male in meinem Leben war ich auf der ganzen Welt in den schönsten Nachtclubs und Diskotheken unterwegs, und wenn ich irgendwo ankam, wo Hunderte von Frauen herumliefen, die objektiv mehr oder weniger gleich aussahen, wählte ich mit meinen Sinnen in einem Sekundenbruchteil diejenige aus, zu der ich mich wie ein Magnet hingezogen fühlte.

Wenn man es rational betrachtet, waren sie im Nachhinein oft nicht die besten Frauen, aber nichts konnte dieser Anziehungskraft widerstehen. Es war eine Art von Energie, die sie ausstrahlten und die meine tiefsten inneren Bedürfnisse ansprach. Es dauerte viele Jahre, bis ich nur noch feste Muster in diesen Bedürfnissen erkennen konnte.

Ich schien mich oft in die äußerst attraktiven Frauen und Hündinnen zu verlieben, oft in brünette, gefährliche schwarzhaarige, blonde Stenzen und leicht rothaarige Nymphen. Fairerweise muss man sagen, dass Brünette und gefährliche Schwarze Witwen weit in der Minderheit waren. Ich schien die Gefahr zu suchen, und das war viel mehr als eine Frage des bloßen Aussehens, denn, wie bereits erwähnt, waren viele Frauen objektiv mehr oder weniger authentisch.

Wenn ich einen großen, überfüllten Raum betrat, spürte ich in Sekundenbruchteilen, dass diejenige im 2^e Stockwerk in der Nähe eines Balkons sehr interessant war. Das hatte wohl mit Energie und Ausstrahlung zu tun. Wenn ich dann mit einem solchen wunderbaren Wesen in Kontakt kam, hat sich herausgestellt, dass meine Antenne gut funktioniert hat, denn ich wurde selten enttäuscht und fast immer waren es auch charakterlich faszinierende Wesen. Das Gleiche passierte mir, wenn ich einfach nur die Straße entlangging.

In meiner Jugend gehörten die Frauen in meinem Land zu den attraktivsten der Welt, und wenn ich ins Ausland ging, musste ich mir oft von ausländischen Männern anhören, wie schön sie seien. Letzteres hat sich völlig geändert. Heute kann ich stundenlang durch das Zentrum von Rotterdam schlendern, ohne einer wirklich attraktiven Frau zu begegnen, und das liegt nicht an mir, dazu später mehr.

Wenn Sie eine solche Frau mit gutem Charakter und gesundem Menschenverstand treffen, haben Sie den Hauptgewinn, und wir alle wissen, wie groß die Chancen in der staatlichen Lotterie und im Lotto sind. Nur die Betreiber profitieren davon. Nun sind die Frauen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken mit Abstand die schönsten der Welt, vor allem die aus Russland, der Ukraine und Weißrussland.

Sie stehen für sich allein und das liegt vor allem an ihrer seltenen Mischung von Eigenschaften. Sie sind meist nicht nur extrem schön, sondern auch abenteuerlustig, energisch, außergewöhnlich intelligent, offen, gesellig, humorvoll, elegant, unternehmungslustig, talentiert und sinnlich. Aber sie sind auch sehr kultiviert, gerissen, fuchsig und manchmal gefährlich.

Als ich das erste Mal in Kiew ankam, war ich tagelang wie betäubt, so unglaublich attraktiv waren sie. Da das Phänomen des Verliebtseins und der Liebe so schwer fassbar zu sein scheint, hatte ich das Gefühl, dass ich so nah wie möglich an meinen eigenen Erfahrungen bleiben musste. Liebe macht blind, und ich habe unzählige Freunde Entscheidungen treffen sehen, die mein Verstand nicht nachvollziehen konnte.

Weil das Aussehen in meinem Unterbewusstsein eine so große Rolle spielte, habe ich mich oft unter Wert verkauft, denn der Charakter ist viel wichtiger, als wir oft denken. Außerdem ist Schönheit oft eine bewusste Kreation und eine Kombination aus Disziplin, Make-up und eleganter Kleidung. Denke, dass einige davon ziemlich enttäuschend sein können. Das Aussehen ist also bis zu einem gewissen Grad eine Illusion.

Aber es bleibt die Tatsache, dass ich mich oft in wütende Frauen mit einer bestimmten Einstellung verliebt habe und die süßen Typen ignoriert habe, weil ich sie nicht attraktiv fand, und das hat mich manchmal viel Geld gekostet, neben einer Menge anderem Elend. Offensichtlich hatten diese Frauen Charakterzüge, die ein Bedürfnis in meiner Psyche ansprachen.

Sie waren oft starke Frauen und schwache Marionetten (und auch das ist oft eine bewusst gewählte Strategie mancher Frauen), die ich ignorierte. Auch ich machte mich regelmäßig der Täuschung schuldig. Godfrey Bomans sagte, dass Frauen kluge Körper haben und manche Frauen wahre Meisterinnen der Verführung sind und sich ein beeindruckendes Repertoire an Tricks angeeignet haben.

Hätte ich mich wieder getrennt und meine Geliebte Jahre später wiedergetroffen, hätte ich mich mit gutem Gewissen gefragt, was ich falsch gemacht hatte, denn in meinem Kopf hatte ich sie in etwas ganz anderes und viel Besseres verwandelt, als sie eigentlich war. Auch Verliebtheit und Liebe scheinen vor allem durch innerpsychische Prozesse gesteuert zu werden.

In der Sozialpsychologie ist bekannt, dass die Eindrücke, die ein Kind in den ersten Lebensjahren gewinnt, sein weiteres Leben weitgehend bestimmen. Folglich fühlen sich viele Männer und Frauen zu einer Frau hingezogen, die wie ihre Mutter aussieht, und zu einem Mann, der wie ihr Vater aussieht. Oft versuchen wir auch, bei dieser Person Eigenschaften zu finden, die wir bei unseren Eltern als störend empfunden haben, um sie diesmal zu korrigieren, was selten gelingt.

Obwohl ich immer ein ausgezeichnetes Verhältnis zu meiner Mutter hatte, war ich immer das Gegenteil eines Muttersöhnchens. Schon in sehr jungen Jahren lebte ich zusammen und war immer ein Freigeist. Außerdem hatte ich fünf Mütter, weil ich der einzige Junge in der Familie war, und ich hatte vier ältere Schwestern, von denen drei rasend eifersüchtig auf mich waren und glaubten, dass meine Eltern mich verwöhnten und mir mehr gaben als sie bekamen, was dummerweise nicht stimmte, aber in ihrer Wahrnehmung zu einer Obsession wurde.

Obwohl ich Frauen mein ganzes Leben lang geliebt habe, haben sie auch einige dunkle Seiten und stellen Männer in allem in den Schatten, auch im Bösen. Die Bibel sagt, dass die Motten aus den Kleidern kommen und aus den Frauen das Böse. Man muss sagen, dass manche Frauen rücksichtslos sein können, und nicht selten sind die perfidesten Verbrechen den Köpfen von Frauen entsprungen.

Da dies aber nicht das Thema dieses Buches ist und vom Thema ablenken würde, konzentriere ich mich im Folgenden auf das Phänomen der Liebe und des Verliebtseins. Die Schwanenbeziehung auf Lebenszeit gibt es in der heutigen Zeit praktisch nicht mehr, an ihre Stelle ist die projektbezogene Beziehung mit einem bestimmten Verfallsdatum getreten.

Da viele Menschen das Leben in vollen Zügen genießen wollen, wird die Beziehung fast jeden Tag auf den Prüfstand gestellt, und heutzutage gibt es kaum noch einen Grund, den Partner gegen eine attraktivere andere Flamme auszutauschen, wenn man nicht in einem Netz von Verpflichtungen gefangen ist. Die Boulevardpresse ist voll von diesen Typen. Serien-Monogamie nennt man das. Mehrere Beziehungen gleichzeitig zu haben, wird auch immer mehr propagiert, und es gibt sogar ganze Partnervermittlungsagenturen, die sich auf Betrüger spezialisiert haben, schön und aufregend, oder?

Also für mich nicht. Beziehungen sind sehr interessant und machen oft Spaß, aber auch nicht ungefährlich in der heutigen Zeit, in der es viele Menschen mit kurzen Zündschnüren gibt, die leicht verletzt werden können. Nicht selten suchen wir Partner, die uns "heilen" müssen, und weil viele sich selbst nicht gut kennen, bevor sie die Liebe eines anderen suchen, geht das oft schief. Es stimmt, dass man zuerst mit sich selbst zufrieden sein muss, und erst dann ist man bereit, "Liebe" zu teilen, was auch immer das sein mag.

Oft suchen wir nach jemandem, der unsere eigenen Unzulänglichkeiten und Frustrationen behebt, und das ist der falsche Segen. Wir suchen unbewusst nach etwas, das uns in uns selbst fehlt. Außerdem neigen viele Frauen dazu, einen Mann als ein kleines Projekt zu sehen, das sie verändern oder nach ihrem Willen biegen können.

Das ist zum Teil der Grund dafür, dass viele Frauen sich in fehlerhafte, kriminelle Männer verlieben, die sie in Gentlemen verwandeln wollen, und wenn sie Erfolg haben, werden diese Männer für diese Frauen völlig unattraktiv. Ist das ein Paradoxon oder nicht? Falsche Männer kommen bei vielen Frauen gut an und überhaupt, Menschen fühlen sich oft zu Schurken hingezogen, sowohl in Seifenopern als auch im wirklichen Leben. Bobby Ewing hat als stacheliger und skrupelloser Bösewicht in der Dalles-Serie gepunktet, und Trump kommt jetzt bei etwa 100 Millionen Amerikanern sehr gut an, während jeder, der auch nur ein funktionierendes Neuron und eine Synapse hat, sehen kann, dass er ein Erzschurke, Betrüger, Hochstapler, Geldwäscher, Sexist, Verlierer, Narzisst, hinterhältiger Mann und Dummkopf ist, aber täuschen Sie sich nicht, ich fand diese verbissene Schlampe Hillary Clinton genauso schlimm.

Es war eine Wahl zwischen Amseln und Scheißbett. Es liegt in der Natur vieler Frauen, unanständige Männer verändern und erziehen zu wollen. Wenn sie mit ihrer Mission Erfolg haben, macht das den Mann fast automatisch unattraktiv, und wenn sie scheitern, sind Handgreiflichkeiten und Frustration oft die Folge. Die menschliche Psyche ist wundersam.

Wir streben nach Trost, und wenn wir ihn gefunden haben, verwandelt er sich in ein langsam wirkendes Gift, das wir Trott nennen. Wenn Menschen die wahre Liebe gefunden haben, fliehen sie häufig, weil sie sich durch dieses Gefühl verletztlich und zu nah fühlen, und die Bindungsangst kann sich in vielen Formen manifestieren.

Stickler leiden unter dem Gegenteil. Ihre Psyche wird von Trennungsangst beherrscht. Nicht selten können diese Typen gefährlich werden, wenn sie glauben, dass man sie sitzen lässt. Schauen Sie sich den Film Fatal Attraction an, und Sie wissen genug. Sie können anfangen, ihr Opfer auf schreckliche Weise zu verfolgen und Schlimmeres. Ich habe nie unter diesen Trieben gelitten, denn vorbei ist vorbei.

Ich befinde mich irgendwo in der Mitte zwischen Trennungsangst und Trennungsangst, wobei man sagen kann, dass ich meine Freiheit und mein Abenteuer liebe und es mir bald langweilig wird und ich dann mein Glück woanders versuche. Aber ich habe auch eine Anomalie, denn ich kann endlos vergangene Liebesaffären aus allen erdenklichen Blickwinkeln analysieren und es fällt mir schwer, die Gedanken loszulassen.

Auch wenn es in Beziehungen vor allem darum zu gehen scheint, sich auf die andere Person zu konzentrieren, so ist doch nicht auszuschließen, dass wir den anderen vor allem brauchen, um selbst zu wachsen. In diesem Sinne "benutzen" wir die andere Person, oft ohne es selbst zu merken. Die Liebe ist nicht selten das Instrument zur Selbstentfaltung.

Ein weiteres äußerst interessantes Phänomen ist, dass man mit verschiedenen Partnern nie derselbe ist und sie jedes Mal neue Facetten der eigenen Persönlichkeit zum Vorschein bringen. Jede Beziehung ist also einzigartig. Oft sucht man etwas in diesen Partnern, und wenn man es gefunden hat, ist das Verfallsdatum oft in Sicht, und man beginnt wieder nach der Befriedigung anderer latenter Bedürfnisse zu suchen.

In diesem Sinne ist es nur relativ, dass man viel aus Beziehungen lernen kann und es auf neue Beziehungen anwenden möchte. Trotz ähnlicher Muster wird sich die Dynamik neuer Beziehungen als etwas anders erweisen. Männer und Frauen sind in vielen Dingen gleich, aber in anderen Dingen völlig verschieden.

Ein geflügeltes Wort besagt, dass Männer vom Mars und Frauen von der Venus sind, und in der Tat ist ein Körnchen Wahrheit darin. Es ist ein kleines Wunder, dass sich trotz dieser grundlegenden Unterschiede und Kommunikationspannen noch so viele einigermaßen gute Beziehungen entwickeln. Und reden wir nicht um den heißen Brei herum: Viele Männer sind eher flachbrüstig und rennen, auch wenn das viele abstreiten, hauptsächlich ihren Genitalien hinterher.

Außerdem brauchen viele Männer ein Schulterklopfen, so wie ein Pferd nach einem schönen Trab einen Zuckerwürfel braucht. Für eine äußerst attraktive Frau ist es oft sehr einfach, einen Mann zu verführen und ihn zur Sünde zu verleiten. In diesem Sinne sind Männer schwächere Wesen als Frauen, und wer das leugnet, lügt dummerweise. Nur der erfahrene und selbstbewusste Mann, der die Gefahren solcher Eskapaden kennt und durch Versuch und Irrtum weise geworden ist, wird in der Lage sein, Nein zu sagen.

Schauen Sie sich die Filme Basic Instinct 1 und 2 an und meine These bedarf dann keiner weiteren Erklärung. Viele Männer stehen auf Frauen, die tollwütig sind und, mit wenigen Ausnahmen, auf die Mullen gehen. Um den Leser an dieser Stelle nicht schwindelig zu machen, beginne ich vorsichtig mit der frühkindlichen Phase, in der übrigens sehr intensive Verliebtheits- und Liebesgefühle bestehen können, die einen bleibenden Eindruck für den Rest des Lebens hinterlassen.

Ich erinnere mich zum Beispiel lebhaft an eine Constance, die mich sehr beeindruckt hat, als ich schon etwa 7 Jahre alt war.

DER SONNENSCHIRM UND DIE SÄULE

Seit meinem 4. Lebensjahr^e ging ich jeden Tag in den Kindergarten "Parasol", der direkt neben der "Säule", meiner späteren Grundschule, lag. Ich spielte immer draußen, hatte viel Spaß und war sofort von den attraktivsten, quirligen Mädchen fasziniert, von denen mir viele Gesellschaft leisteten. Ich kann mich an wenige Jungs aus dieser Zeit erinnern, mit denen ich dick befreundet war, und ich fand Jungs eher langweilig, und das hat sich in meinem Leben nie wirklich geändert.

Am glücklichsten war ich im Frühling, wenn es in Nachbarschaft Sud in Rotterdam so richtig schön sein konnte. Die Sonne erwachte aus ihrem Winterschlaf, die Luft war im Mai frisch und ich hatte unbändige Energie. Mein Vater brachte mich jeden Tag in den Kindergarten und meine Mutter arbeitete im Krankenhaus Sud.

Die vielen positiven Eindrücke aus meiner Kindheit haben mich geprägt und ich bin ein unverbesserlicher Optimist, selbst in Zeiten der totalen Dunkelheit, wie jetzt mit diesem schrecklichen Coronavirus. Das Nachbarschaft, in dem ich wohnte, war grün, es gab mehrere Bauernhöfe in unmittelbarer Nähe, es wimmelte von Tieren in sauberer Natur, und wenn ich mit meinem Vater zum Angeln ging, waren die Netze voll mit allen erdenklichen prächtigen Fischen.

Biodiversität war ein Begriff, den ich damals noch nicht kannte, aber die verschiedenen Arten wimmelten nur so von ihnen. Ich habe großen Respekt vor allen Tieren, und seien wir ehrlich, wir behandeln sie oft schändlich. Jetzt sind dieselben Teiche moribund, und das ist auf einen blinden Spar Wahn der Stadtverwaltung zurückzuführen, weil die Pflege der Natur einfach Geld kostet und irgendein Technokrat auf die glorreiche Idee gekommen ist, dass man in einer Zeit der Knappheit Geld verdienen kann, wenn man die Natur absterben lässt.

Ich spreche aus Erfahrung, denn ich war dort ein Vierteljahrhundert lang ein hoher Beamter und habe dieses falsche, monomanische, geldgetriebene technokratische Verhalten regelmäßig aus nächster Nähe erlebt. Das Glück vieler Menschen wird gerade durch diese Natur, Freibäder, Museen und andere kollektive Annehmlichkeiten bestimmt.

Aber von den meist oberflächlichen Amerikanern haben wir blindlings die Vorstellung übernommen, dass nur Geld und materieller Wohlstand glücklich machen, was so nicht stimmt. Da ich ein Vergrößerungskorpion bin, durfte ich erst mit fast 7 Jahren in die Grundschule gehen. Diese Grundschule passte perfekt zu mir.

Was das Lernen anbelangt, so lernte ich sehr wenig, und ich war wohl einer der undiszipliniertesten Schüler, denn Spaß und Hedonismus lagen mir schon damals in den Genen. Ich interessierte mich viel mehr für die hübschesten Mädchen und für zahlreiche Sportarten, von denen Fußball mein Favorit wurde.

Ich habe möglichst jede Stunde des Tages Fußball gespielt, und so ist es nicht verwunderlich, wenn man 10 Jahre später diese Kunst einigermaßen gut beherrscht. Was mich mit 17 Jahren am meisten zu stören begann, war die sozial erdrückende Zwangsjacke, die diesen schönen Sport umgibt, mit manipulativen Eltern, die ihre talentlosen Söhne durch Machenschaften in eine gute Position bringen wollten, und Vorsitzenden und anderen Direktoren der Fußballvereine, die manchmal aus finanziellen Gründen zum Vorteil dieser Vereine dafür anfällig waren.

Als freier Mitarbeiter erwies ich mich als geistig völlig ungeeignet für die Zwangsjacke, die wir Profifußball nennen. Ich konnte alles mit dem Ball machen, hatte eine fabelhafte Auffassungsgabe, war blitzschnell und hatte die Ausdauer von Duracell-Batterien, aber ich war nicht monomanisch und genoss viele andere Dinge genauso sehr, ließ mich leicht ablenken und man kann nur dann ganz nach oben kommen, wenn man alles gibt.

Ich hatte so viele Interessen, und diese stickigen Umkleidekabinen begannen mich auch immer mehr zu nerven. Dazu kamen diese Idioten von Trainern, die selbst nie Fußball spielen konnten und offenbar ihr Unvermögen und ihre Frustration kompensieren wollten, indem sie junge Spieler belehrten. Und seien wir mal ehrlich, Fußball ist meistens der Sport für dumme Menschen.

Ich habe mich nur selten auf einer Tribüne voller emotionaler Menschen wiedergefunden. Mit Menschenmassen habe ich nichts zu tun. Ich habe noch nie an einer Demonstration teilgenommen, weil das sehr weit von meiner Persönlichkeit entfernt ist. Außerdem macht es mir Angst, und ich habe normalerweise keine Angst vor dem Teufel und seiner alten Nuss.

Als ich 18^e Jahre alt war, konnte ich sehr gut Fußball spielen und musste mehr Energie in eifersüchtige Konkurrenten in meinem Verein stecken als in den Fußball selbst, denn in meinem Land darf niemand seinen Kopf auch nur einen Millimeter über den Boden strecken. Das heilige Feuer erlosch schon damals in mir, aber ich ließ es mir nicht anmerken, weil ich mich selbst noch nicht kannte. Fußball hatte mehr als 10 Jahre lang eine zentrale Rolle in meinem Leben gespielt.

Wie sollte ich meinen Eltern sagen, dass ich aufhören würde, wo ich das Spiel doch perfekt beherrschte? Ich war der Prototyp des Straßenfußballers, der an einem Tag glänzen konnte wie ein Messi und am nächsten Tag wie eine nasse Zeitung spielte, obwohl ich letzteres durch unbändigen Einsatz und Willenskraft kompensierte.

Mit 19^e war meine Liebe zum Fußball völlig verschwunden, und ich erinnere mich an das letzte Spiel für Excelsior Rotterdam gegen Ajax, in dem ich dem Gegner einen Freipass zum Tor gab und ihm gerade noch den roten Teppich auslegte. Da spürte ich, dass die Liebe und die Inspiration vorbei waren. Ich war sicher nicht konstant und zu kreativ, um mich von einem Verrückten wie meinem letzten Trainer in Bommel in eine Zwangsjacke zwingen zu lassen, der meinte, man könne Geometrie und Fußball als Erfolgsformel kombinieren.

Die regionale Jugend von Excelsior war ein Jahr, bevor ich dorthin wechselte, Landesmeister geworden, so dass es eine sehr dumme Entscheidung von mir war, als ich gebeten wurde, das zu tun, denn sie hatten und hatten danach nie wieder eine bessere Mannschaft als diese. Weil ich nicht motiviert war, konnte ich bei den Trainingseinheiten kaum mithalten, obwohl ich eine perfekte Fitness hatte, aber Willenskraft ist viel wichtiger als man denkt.

Shaolin-Mönche können mit dieser mentalen Stärke Berge versetzen und sind zu unvorstellbaren Leistungen fähig. Der Klick, den ich mit besagtem Trainer hatte, fehlte mir völlig, und ich bin ein sensibler Mensch. Ich hatte keinen Ball mehr an der richtigen Stelle, während ich früher einen Ball über 60 Meter im richtigen Moment zentimetergenau platzieren konnte und der Stürmer nur seinen Kopf oder Fuß dagegen setzen musste, um ein Tor zu erzielen.

Soweit ich mich erinnern kann, war meine erste "Liebe" bzw. einseitige Verzauberung oder Faszination eine Constance, ein atemberaubend schönes, blondes und intelligentes Mädchen, das meine Annäherungsversuche nicht mochte, was ich damals nicht verstand, weil ich schon 7 war.